

Wo die Masse bedient wird



Mit flexiblen Strukturen und der konsequenten Ausrichtung auf den Breiten-, Fitness- und Gesundheitssport zählen die Lauffreffe zu den Gewinnern des Running- und Walking-Booms. Drei Erfolgsgeschichten, von denen auch Leichtathletik-Vereine etwas lernen können.

Wie froh wäre Gabor Szirt gewesen, hätte er vor zwanzig Jahren schon einen Lauffreffe zur Seite gehabt. In einen Leichtathletik-Verein getraute er sich jedenfalls nicht. Übergewichtig und rauchend, schloss er sich anfangs vierzig der Jogginggruppe eines Fitnesscenters an. «Nach vier Minuten bin ich fast gestor-

ben», erzählt der heute 60-Jährige. Inzwischen hat er zahlreiche Marathons bestanden, ist ausgebildeter Runningleiter und Präsident des Basler Vereins Lauffreffe.ch. Dessen grosse Stärke sind – won wunder't's – Joggingkurse für Anfänger. «Ziel ist eine sanfte Einführung», verdeutlicht Gabor Szirt, «kein Leiden, wie ich es zu Beginn erleben musste.»



Lauffreffe.ch

